

059j Taufkurs 10 Hoffnung

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | **Schlachter 2000** Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft

Thema der Woche

10 Dinge, die man vor der Taufe verstanden haben sollte.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um unsere Hoffnung.

Wir sind am Ende unseres Taufkurses angekommen. Taufkurs Lektion 10. Ein Blick nach vorne. Was ist die Hoffnung der Kinder Gottes? Vielleicht ist es komisch, dass ich dieses Thema bei der Taufe aufbringe, aber in der letzten Episode ging es um Nachfolge. Taufe als der Schritt hinein in die Jüngerschaft. Und es ist Jesus selbst, der davon spricht, dass dieser Schritt gut überlegt sein will.

Lukas 14,31-33: Oder welcher König, der auszieht, um sich mit einem anderen König in Krieg einzulassen, setzt sich nicht vorher hin und ratschlagt, ob er imstande ist, dem mit zehntausend entgegenzutreten, der gegen ihn mit zwanzigtausend anrückt? 32 Wenn aber nicht, so sendet er, während er noch fern ist, eine Gesandtschaft und bittet um die Friedensbedingungen. 33 So kann nun keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein.

Wir müssen uns überlegen, ob wir das wirklich wollen... ich meine: Nachfolge. Ich meine: allem entsagen. Wir müssen am besten schon ganz am Anfang unseres geistlichen Lebens die Idee begraben, dass Nachfolge irgendwie Spaß macht, einfach wäre oder Gott so etwas wie unser Diener oder Therapeut sein will. Das ist alles Unsinn! Nachfolge macht uns zu Fremdkörpern in dieser Welt. Wir haben unsere alten Gewohnheiten, den Zeitgeist und den Teufel mit seinen Dämonen gegen uns. Der Herr Jesus formuliert folgerichtig:

Lukas 6,22: Glückselig seid ihr, wenn die Menschen euch hassen werden und wenn sie euch absondern und schmähen und euren Namen als böse verwerfen werden um des Sohnes des Menschen willen.

Zu dieser Art von „Glück“ sagen wir mit der Taufe ja. Wenn wir Jesus nachfolgen, dürfen wir uns auf Ablehnung (Johannes 15,18), Verfolgung (2Timotheus 3,12) und Ausgrenzung einstellen. Und deshalb ist es so

wichtig, dass wir uns auch mit der Hoffnung beschäftigen, die wir haben. Wenn ich weiß, worauf ich hoffe, dann kann ich auch schwere Zeiten durchhalten.

Also: Worauf hoffen Überwinder? Worin besteht die Hoffnung der Kinder Gottes. Fünf Punkte, die mir wichtig zu sein scheinen:

Punkt 1: Ewiges Leben.

Ewiges Leben ist eine Lebensqualität. Ewiges Leben ist die Qualität von Leben, die man bekommt, wenn man Gott erkennt (Johannes 17,3) und im Glauben lebt (Johannes 5,24). Wir haben ewiges Leben, aber das, was wir jetzt haben, ist nur ein Vorgeschmack; das eigentliche ewige Leben kommt erst noch. Deshalb kann Paulus dem Timotheus schreiben:

1Timotheus 6,12: Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen!

Ergreife das ewige Leben. Wir haben ewiges Leben, um ewiges Leben zu ergreifen. Das beste Leben kommt noch!

Punkt 2: Wiederkunft Christi

Der Herr Jesus wird wiederkommen. Das ist jedenfalls die Verheißung, die zwei Engel den Jüngern bei der Himmelfahrt geben.

Apostelgeschichte 1,10.11: Und als sie gespannt zum Himmel schauten, wie er auffuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißen Kleidern bei ihnen, 11 die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel.

Jesus wird wiederkommen, weil er mit dieser Welt noch lange nicht fertig ist. Und wenn er das nächste Mal wiederkommt, dann nicht als Retter, sondern als Richter. Und zum Gericht gehört...

Punkt 3: Auferstehung

Es gibt eine Auferstehung der Gerechten und der Ungerechten (Apostelgeschichte 24,15). Uns interessiert jetzt erst einmal nur die Auferstehung der Gerechten. Was ist daran so besonders? Besonders ist, dass wir einen neuen Körper bekommen werden. Einen Körper, der passend ist für die Begegnung mit Gott. Ein Körper so wie ihn Jesus selbst nach seiner Auferstehung hatte.

Philipper 3,20.21: Denn unser Bürgerrecht ist in (den) Himmeln, von woher wir auch (den) Herrn Jesus Christus als Retter erwarten, 21 der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird (und) seinem Leib der Herrlichkeit gleichförmig (machen wird), nach der wirksamen Kraft, mit der er vermag, auch alle Dinge sich

zu unterwerfen.

Und wozu brauchen wir diesen neuen Körper?

Ganz klar. Um die Ewigkeit mit Gott zu verbringen.

Punkt 4: Ein neuer Himmel und eine neue Erde

Es gibt diese Welt, in der wir jetzt leben, und die es irgendwie zu überleben gilt. Aber es gibt auch *jene Welt*, in der man nicht mehr stirbt. Jesus selbst spricht davon:

Lukas 20,35.36: die aber, die für würdig gehalten werden, jener Welt teilhaftig zu sein und der Auferstehung aus den Toten, heiraten nicht, noch werden sie verheiratet; 36 denn sie können auch nicht mehr sterben, denn sie sind Engeln gleich und sind Söhne Gottes, da sie Söhne der Auferstehung sind.

Wenn es ein Ziel in diesem Leben gibt, für das es sich allein zu leben lohnt, dann ist es *jene Welt*. Einer von denen zu sein, *die für würdig gehalten werden, jener Welt teilhaftig zu sein*. Dafür allein lohnt es sich zu leben.

Und wie wird diese Welt sein? Das wissen wir nicht. Und wir können es uns auch nicht vorstellen. Was wir wissen ist dies:

2Petrus 3,13: Wir erwarten aber nach seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt.

Offenbarung 21,1a.4.5: Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; ... Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. 5 Und der, welcher auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu.

Das ist meine Hoffnung. Eine neue Erde, auf der nicht mehr gestorben wird, es keine Krankheiten, keine Kriege und keine Sünde mehr gibt. Eine Welt, so herrlich, dass Paulus schreiben kann: *Denn ich denke, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.* (Römer 8,18). Und das Beste: Wir werden

Punkt 5: Gott begegnen

Das ist die Hoffnung der Gläubigen. Einmal Gott zu schauen. Es ist die Hoffnung von Hiob, wenn er sagt: *Und nachdem man meine Haut so zerschunden hat, werde ich doch aus meinem Fleisch Gott schauen.* (Hiob 19,26) Johannes schreibt davon, dass *wir ihn (=Gott) sehen werden, wie er ist* (1Johannes 3,2; vgl. Offenbarung 22,4) und Jesus selbst verspricht denen mit einem reinen Herzen:

Matthäus 5,8: Glückselig, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

Der Fokus unserer Hoffnung ist Gott selbst. Er ist unser Schatz (1Mose 15,1;

Klagelieder 3,24). Ihm begegnen, in alle Ewigkeit seine Gnade genießen (Epheser 2,7) und mit ihm leben dürfen, dafür lohnt sich in diesem Leben jeder Einsatz.

Und hier schließt sich dann auch der Kreis zur ersten Episode. Wir sind gestartet mit *Nichtigkeit*. Damit, dass etwas nicht stimmt. Wir sind angekommen bei der Hoffnung, dass Gott alles neu machen wird.

Offenbarung 21,5: Und der, welcher auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht: Schreibe! Denn diese Worte sind gewiss und wahrhaftig.

Anwendung

Welche Aufgabe gibt es für die Täuflinge?

Übe dein Zeugnis. Trage es einer anderen Person vor. Bitte um Feedback. Und achte auf die Zeit. Nicht länger als sieben Minuten.

Das wars für heute.

Tauf Tipp Nr. 10: Mach dir eine Liste mit allen Sachen, die du für die Taufe brauchst; also Handtuch, Wechselkleidung, Badelatschen usw.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN